



Dresden.
DIEZQGU



Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.



Tagungsbroschüre

Kunst und Kultur von Anfang an!

Interdisziplinäre Begegnungen

Tagung vom 10. bis 14. Oktober 2012

Kulturelle Bildung für die Allerkleinsten
Kunst und Kultur von Anfang an!
Interdisziplinäre Begegnungen
Tagung vom 10. bis 14. Oktober 2012

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur
und Denkmalschutz, in Kooperation mit der
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Durchgeführt von:

tjg. theater junge generation

Städtische Bibliotheken Dresden

Technische Sammlungen Dresden

JugendKunstschule Dresden

Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden

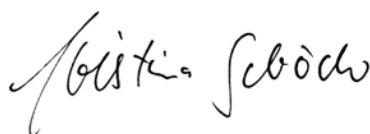
Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Grußwort der Bundesministerin Dr. Kristina Schröder

Welche Form hat Glück? Sind Steine stumm? Wie wird aus einem Gemälde Theater? Wachsen Farben im Garten? Wie klingt das Gehen auf dem Mond? Auf welchen Beat stehen Pinguine? Selten stellen Fachtagungen so außergewöhnliche Fragen, und noch seltener kommen die Antworten von den wahren Experten für außergewöhnliche Fragen – von Kindern. Die Landeshauptstadt Dresden und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung bringen Kinder mit Kunstprojekten aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen, um sich darüber einer ganz rationalen Frage anzunähern: Warum lohnt sich Investitionen in frühkindliche kulturelle Bildung?

Kunst, Musik, Literatur, Tanz und Theater eröffnen Kindern inspirierende Erlebnisräume und neue Perspektiven auf die Welt. Deshalb spielt kulturelle Bildung für die Entwicklung der Persönlichkeit eine entscheidende Rolle. Kulturelle Bildungsangebote in Kindertageseinrichtungen sind insofern ein wichtiger Bestandteil ganzheitlicher früher Bildung. Gerade für Kinder aus sozial benachteiligten Familien tragen sie maßgeblich zur Bildungsgerechtigkeit bei.

Daher danke ich der Stadt Dresden und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für ihre Initiative „Kunst und Kultur von Anfang an“. Sie haben erkannt, wie wichtig Investitionen in die kulturelle Bildung auch der jüngsten Bürgerinnen und Bürger sind, und die kulturelle Bildung für unter Sechsjährige ganz oben auf die kommunale Agenda gesetzt. Ich hoffe, dass viele weitere Kommunen diesem guten Beispiel folgen. Denn Kindertagesstätten sind ein Bildungsort, an dem entscheidende Weichen für Teilhabe und Integration gestellt werden – und gute Angebote kultureller Bildung helfen, die Weichen richtig zu stellen!



Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Grußwort der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer

Was denkt sich wohl ein Wesen von einem anderen Stern, das zum ersten Mal eine Theateraufführung, ein klassisches Konzert oder eine Oper sieht: Auf der einen Seite die oft hochprofessionell agierenden, aktiven, lauten, beweglichen Schauspieler und Musiker, auf der anderen Seite eine unspezifische Ansammlung von Menschen, die lange – bei einer Wagner-Oper ganz lange – still sitzen. Für uns ist das selbstverständlich. – Ist das selbstverständlich?

Kulturelle Bildung für Kinder von 0 bis 6 Jahren sieht ganz anders aus. Es geht gar nicht anders, als dass Kinder in das Geschehen mit einbezogen werden, es aktiv rezipieren oder selbst mitmachen. Vielleicht fände das Wesen vom anderen Stern diese Situation viel natürlicher. Und wir? Können wir uns in so etwas überhaupt noch angemessen hineinversetzen?

Hier setzt die Veranstaltung „Kunst und Kultur von Anfang an! – Interdisziplinäre Begegnungen“, veranstaltet von der Stadt Dresden und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, an. Zentrales Element des Programms sind exemplarische Projekte der kulturellen Bildung. Sie bilden den Ausgangs- und Bezugspunkt für Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und Fachforen.

Das Thema kulturelle Bildung prägt die öffentliche Diskussion in Politik und Gesellschaft und steht auf der Agenda notwendiger gesellschaftlicher Wandlungsprozesse weit oben. Zahlreiche Studien belegen seit einigen Jahren Defizite an Bildung und am kognitiven Leistungsniveau bei Kindern und Jugendlichen. Über Ursache und Wirkung wird intensiv geforscht. Doch wie bereits Karl Jaspers in seiner »Kulturkritik« von 1932 bemerkte, erklären sich der Geist und der Zustand unserer Zeit nicht nur aus der Gegenwart, sondern aus der sie prägenden Vorgeschichte.

In dieser Konsequenz können auch die Defizite bei Kindern und Jugendlichen als Folge einer Entwicklung gesehen werden, die unterschiedliche Ursachen hat und deren Wirkungsmechanismen weit zurückreichen.

Heutzutage wissen wir mehr über die Folgen falscher Pädagogik, mangelnder Zuwendung und über die Auswirkungen von Gewalt auf die kindliche Seele. Studien aus dem Bereich der Gehirnforschung haben nicht

nur sichtbar werden lassen, wie Eltern ihre Sprösslinge durch gezielte frühkindliche Bildungsformen zur »Elite« trimmen können, sie haben auch gezeigt, welche unaufholbaren geistigen Defizite bei Kindern entstehen können, wenn diese im frühkindlichen Alter nicht hinreichend gefordert und gefördert werden oder negativen Einflüssen ausgesetzt sind.

Diese Erkenntnis ließ in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte entstehen, die sich um ein verbessertes Kindeswohl bemühen. Bildungsträger, soziale Einrichtungen, aber auch kulturelle Initiativen entwickeln permanent spezifische Programme für unterschiedliche Altersgruppen.

Die Tagung „Kunst und Kultur von Anfang an“ greift dies auf und lädt zu einer – wenn auch ganz anderen – Form des „Mitmachens“ ein: Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen und zwei Foren. Ich danke den Organisatoren der Veranstaltung und ihren zahlreichen Kooperationspartnern und wünsche ihnen begeisterte Kinder, beeindruckte Eltern, enthusiastische Erzieherinnen und Erzieher und allen Tagungsteilnehmern viele und gute Anregungen für die weitere Arbeit.



Sabine von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Grußwort der Oberbürgermeisterin Helma Orosz

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen in Dresden! Unter dem Titel „Interdisziplinäre Begegnungen“ eröffnet sich die große Chance, dass Sie, unterschiedliche Fachleute, die gemeinsam „Kulturelle Bildung“ gestalten, miteinander ins Gespräch kommen. Bereits die Resonanz auf die Vorbereitungen der Tagung hat bei Künstlern, bei Kulturpädagogen, aber auch bei pädagogischen Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen, bei Wissenschaftlern und Forschern sowie Vertretern aus Verwaltung und Politik gezeigt, dass an Dialog und Austausch ein großes Interesse besteht.

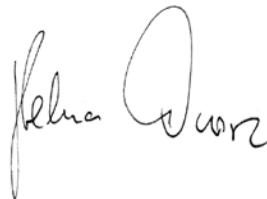
In den letzten Jahren hat die Kulturelle Bildung und insbesondere die frühkindliche Kulturelle Bildung in vielen Kommunen und im Bund einen bemerkenswerten Aufschwung erlebt. Auch in Dresden ist das so. Investitionen in die Bildung sind angesichts unserer stark wachsenden Geburtenrate eine große kommunalpolitische Herausforderung. Die Sanierung und der Neubau von Kindertageseinrichtungen und Schulen ist aktuell und in Zukunft eine der vordringlichen Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden. Ich bin sicher, dass die qualitativen Verbesserungen des Lernumfeldes auch Auswirkungen haben auf die Lernerfolge.

Die Tagung „Kunst und Kultur von Anfang an!“ bietet vor diesem Hintergrund die Chance, über ein zeitgemäßes Verständnis von Bildung zu diskutieren und sich von Praxisbeispielen der Kulturellen Bildung anregen zu lassen. Der Sächsische Bildungsplan für die Kindertageseinrichtungen weist der ästhetischen Bildung einen hohen Stellenwert zu und eröffnet die Möglichkeiten auch für Kooperationen von Kindertageseinrichtungen mit externen Partnern aus Kunst und Kultur.

Dass die frühe Begegnung mit Kunst und Kultur Kinder in ihrer kognitiven, emotionalen, aber auch sprachlichen und sozialen Entwicklung fördern kann, haben bereits verschiedene Studien nachgewiesen. Auch dass Investitionen in Bildung, nach harten ökonomischen Kriterien betrachtet, sinnvoll sind, ist vielfach belegt. Investitionen in die ersten Lebensjahre zahlen sich aus durch späteren Schulerfolg, Verbesserung der Gesundheit und berufliche Stabilität.

Ich wünsche der Tagung gutes Gelingen und möchte mich schon jetzt bei allen Partnern bedanken, die sie ermöglicht haben: Bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V., dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem tjt. theater junge generation, den Städtischen Bibliotheken, den Technischen Sammlungen, der JugendKunstschule und dem Heinrich-Schütz-Konservatorium.

Nicht zuletzt gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Kultur und Denkmalschutz und des Kommunalen Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dank und Anerkennung für diese ämterübergreifende Initiative.



Helma Orosz
Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Dresden

Editorial

Sehr geehrte Gäste,

Kunst und Kultur von Anfang an! – im Dresdner tjg. theater junge generation heißt das: Theater für die Allerkleinsten. Seit 2007 erforscht und schafft das tjg. Kunst für Kinder ab 2 Jahren. Angeregt durch Inszenierungen aus dem europäischen Ausland und durch das Projekt „Theater von Anfang an!“ des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland hat sich das Theater dieser besonderen Form geöffnet.

Selbstverständlich ist: Kinder – auch ganz kleine – haben ein Recht, sogar ein per UN-Deklaration verbrieftes Recht, auf Teilhabe an Kultur. Selbstverständlich ist auch: Die Wahrnehmung dieses Rechtes und die Begegnung mit Kunst fördert Kinder in ihrer Entwicklung. Die Frage, ob das, was im Theater für die Allerkleinsten geschieht, daher nun Kunst oder Bildung ist, stellt sich uns nicht. Eigentlich selbstverständlich.

Frühkindliche Bildung, so sagt uns einerseits der Sächsische Bildungsplan für die Kindertagesstätten, andererseits aber auch der alltägliche Umgang mit unserem Publikum, ist „Selbstbildung in sozialen Kontexten“. Sie benötigt Unterstützung und Anregung. Eine Kinder in ihren Bedürfnissen ernst nehmende Begegnung mit der Kunst ist, davon sind wir überzeugt, ein solcher „sozialer Kontext“, der in besonderem Maße geeignet ist, Selbstbildungsprozesse anzuregen.

Aber hier enden die Selbstverständlichkeiten und wir freuen uns auf den Diskurs mit Ihnen. Welche Formen sind förderlich? Wie erfahren wir die Bedürfnisse sehr kleiner Kinder? Wie kann die Begegnung mit der Kunst gestaltet sein? Welche Modelle gibt es für die Förderung auf kommunaler Ebene?

Das Theater ist in Dresden mit diesen Fragen nicht alleine. Die Vielfalt der Formen, in denen Kinder Kunst begegnen können, ist in Dresden, wie in vielen anderen Städten, beeindruckend. Organisiert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz hat das Theater gemeinsam mit den Technischen Sammlungen Dresden, dem Heinrich-Schütz-Konservatorium, der JugendKunstschule, den Städtischen Bibliotheken und dem kommunalen Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen die Tagung vorbereitet.

Gemeinsam laden wir ein zu „Interdisziplinären Begegnungen“. Wir wollen Praxis vorstellen und diskutieren, Anregungen erfahren und bieten, Erfahrungen teilen und vertiefen.

Museen, Konzerte, Musik, Tanz, Bildende Kunst und naturwissenschaftliche Projekte werden im Rahmen der Tagung vorgestellt. Dabei sind sowohl Inszenierungen und Projekte, die Kinder als Zuschauer einbinden, ausgewählt worden, als auch solche, in denen sie direkt in Aktion treten.

Die Präsentationen der Tagung finden in Kindertageseinrichtungen und im tjg. theater junge generation, in den Technischen Sammlungen Dresden und im Kulturrathaus der Landeshauptstadt statt. Auch das ist nicht unbedingt selbstverständlich, aber es zeigt, wie stark die Dresdner Bildungslandschaft in den letzten Jahren zusammengewachsen ist.

Wenn Kinder für ihre Bildung und Entwicklung Unterstützung und Anregung in sozialen Kontexten benötigen, so gilt dies für Sie und uns ganz sicher auch. Wir hoffen, dass Ihnen die Tagung derartige Anregungen bietet und neue – vielleicht interdisziplinäre – Beziehungen stiftet. Denn auch das wissen wir über frühkindliche Bildung: ohne verlässliche Beziehungen keine Entwicklung. Und auch das gilt, selbstverständlich, für uns.

Künstlerische Leitung



Felicitas Loewe,
Intendantin
tjg. theater junge generation

Stephan Hoffmann,
Fachreferent Kulturelle Bildung,
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Mittwoch, 10. Oktober 2012

Eröffnungsprogramm im tjg. theater junge generation

**„...und über uns
leuchten die Sterne“**

Eine Inszenierung des tjg.

theater junge generation dresden

Uraufführung, Theater für die Allerkleinsten ab 2 Jahre

■ 19:00 Uhr – 19:45 Uhr

Es ist Schlafenszeit. Der Tag war aufregend und das Einschlafen fällt schwer. Die Lichter von draußen flitzen durch das Zimmer und malen Schatten an die Wände. Ist das dort ein Monster oder eine wilde Blume? Schnell die Augen fest zusammen pressen und nach Mama rufen. Sie kommt, singt ein Schlaflied und es wird ganz warm. Wir tauchen gemeinsam in die geheimnisvolle, meerblaue Nacht und wackeln mit den Zehen...

Diese Stückentwicklung für die Allerkleinsten thematisiert in einem Episodenreigen aus Rhythmen, Melodien und Spiel den Moment des Hinübergleitens vom Wachsein in den Schlaf. Die in engem Austausch mit dem Akademischen Kiseljow-Jugendtheater sowohl in Dresden als auch in Saratow entstandene und im Austausch vom Projekt „Wanderlust“ der Kulturstiftung des Bundes geförderte Inszenierung feiert im September 2012 ihre Dresden-Premiere im Rahmen eines deutsch-russischen Begegnungswochenendes. Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, Schauspieler aus beiden Ländern in verschiedenen Konstellationen auf der Bühne zu erleben.

Bereits seit 2008 spielt und forscht das tjg. theater junge generation für die Allerkleinsten. Inzwischen kann es ein ganzes Repertoire an Inszenierungen für Kinder ab 2 Jahre vorweisen.

Regie: Ania Michaelis, tjg.-Oberspielleiterin

**Vortrag „Frühkindliche Kulturelle
Bildung in der Kommunalen
Bildungslandschaft“**

Martin Seidel (Beigeordneter für Soziales
der Landeshauptstadt Dresden)

■ 20:15 Uhr

Die Bevölkerungszahl Dresdens steigt stetig und wird bis 2025 weiter steigen. Für den Ausbau von Kindertageseinrichtungen bedeutet dies eine große Herausforderung. Martin Seidel wirft einen Blick auf die Qualität der frühkindlichen Bildung und die wichtige Rolle, die der kulturellen Bildung bei der Anregung von Selbstbildungsprozessen zukommt.

**Vortrag „Ästhetische Bildung in der
Kita – Grundlegende Überlegungen,
Beispiele guter Praxis und
professionelle Herausforderungen“**

Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg
(Institut bildung:elementar Halle)

■ anschließend

Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg, emeritierte Hochschullehrerin an der Martin-Luther-Universität und Wissenschaftliche Leiterin der Institutes bildung:elementar in Halle. Unter ihrer Leitung wurde aktuell das Bildungsprogramm für Sachsen-Anhalt fortgeschrieben, in dem ästhetische Bildung einen neuen Schwerpunkt der Bildungsarbeit darstellt. In Lehre und Forschung hat sie sich in den letzten 15 Jahren vor allem mit der Professions- und Organisationsentwicklung im Bereich Kita befasst. Seit kurzem arbeitet sie an Fragen des Kinderschutzes als Aufgabe der Kita und entwickelt hierzu neue Fortbildungsprogramme.

Rahmenprogramm

■ 10:00 – 18:00 Uhr

Wunderwelt der Sinne! Können Gefühle duften?

Ort: Deutsches Hygiene-Museum

(siehe Seite 25)

■ 12:30 – 17:30 Uhr

Ausstellung Pinsel und Papier –

Die Welt unserer Jüngsten

Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

(siehe Seite 25)

Donnerstag, 11. Oktober 2012

Tagesübersicht

- 9:30 Uhr Vorstellung: elephant walk / tanzhaus nrw
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 9:30 Uhr Projektpräsentation: sevengardens / Färbergärten
Ort: Kita Roquettestraße 59
- 10:30 Uhr Vorstellung: DOT / Theater Papilio
Ort: tjg. theater junge generation, Theater auf der Treppe
- 15:00 Uhr Projektpräsentation: sevengardens / Färbergärten
Ort: Kita Roquettestraße 59
- 15:00 Uhr Vorstellung: elephant walk / tanzhaus nrw
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 16:00 Uhr Vorstellung: DOT / Theater Papilio
Ort: tjg. theater junge generation, Theater auf der Treppe
- 18:00 Uhr Praxisgespräch I
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 20:00 Uhr Vortrag: Marie Lorbeer und Mila Ruempler-Wenk / Erste Schritte im Museum – Kindergarten unterwegs.
Frühkindliche Bildung in Kindermuseum und Museum
Ort: tjg. theater junge generation, Theater auf der Treppe

Rahmenprogramm

- 9:00 Uhr Klangwandern
Ort: Kita Badweg 1
- 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Wunderwelt der Sinne! Können Gefühle duften?
Ort: Deutsches Hygiene-Museum
- 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr Ausstellung Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr Buchkinder Dresden
Ort: Wachsbleichstraße 22

elephant walk

Célestine Hennermann

Eine Tanzproduktion für die Allerkleinsten (0-4 Jahre)

- tfg. theater junge generation, Studiobühne
- Termin I: 9:30 – 10:15 Uhr
- Termin II: 15:00 – 15:45 Uhr
- mit anschließender Einladung an die Kleinen zum Mitmachen.

Das Stück

Zwei verliebte Pinguine, verspielte Robben, eine träge Kamelkarawane, ein Eier legendes Huhn, Hund und Katze, Elefanten – nach ihrem Erfolgsstück „Ich sehe was, was du nicht siehst“ hat sich die Choreografin Célestine Hennermann in ihrer jüngsten Arbeit mit den Bewegungen von Tieren auseinandergesetzt. Die zeitgenössische Tänzerin Katharina Wiedenhofer und der HipHop-Tänzer Albi Gika bringen sie auf die Bühne und laden die kleinen Zuschauer in eine Welt der großen und kleinen Überraschungen ein. Dutzende von bunten Eimern unterschiedlichster Formen und Größe bieten ihnen hundertlei Möglichkeiten, die Bühne zu verwandeln. Unterstützt durch die eigens für „elephant walk“ geschaffene Soundcollage des Komponisten Gregor Praml werden sie zur Eislandschaft, zum Bauernhof, bilden Hufe, Pfoten, Wasser oder Wolken...

Die Produktion

Neben ihren Arbeiten als Dramaturgin mit William Forsythe, Helena Waldmann u.a. hat Célestine Hennermann ein eigenes Format entwickelt. Als Choreografin kreiert sie z.B. auch Tanzstücke für Kleinkinder – ein Segment in der deutschen Bühnenlandschaft, das bisher vernachlässigt wurde. Es ist ihr ein Anliegen, auch für die Allerkleinsten die Welt des Tanzes erlebbar zu machen. Entlang eines stringenten dramaturgischen Fadens entwickelte sie aus Themen, die Kinder bewegen, bunte, bewegte Stücke voller Farben, Geräusche und Stimmungen, die auch für die Kinder fassbar sind. Die Präsenz der Tänzer als spielerische Leitfiguren und Begleiter durch die Bilderwelt ist ihr dabei von ebenso großer Bedeutung wie das Verarbeiten des Erlebten. So dürfen die Kinder



Foto: Célestine Hennermann

nach den Aufführungen immer selbst auf die Bühne, um das Gesehene physisch nachzuahmen, zu wiederholen und sich zu eigen zu machen.

Choreografie: Célestine Hennermann
Tanz: Katharina Wiedenhofer, Albi Gika
Bühne, Kostüm: Susanne Kessler, Petra Eichler [Sounds of Silence]
Musik: Gregor Praml
Dramaturgie: Johanna Milz
Assistenz: Felix Graf
Technik: Scrøllan Hagemann
Management: Claudia Praml

Eine Koproduktion mit dem tanzhaus nrw, gefördert von Take-off: Junger Tanz Düsseldorf und dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main. Gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Frankfurt am Main, der BHF-Bank Stiftung und des hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Mit freundlicher Unterstützung des Zoo Frankfurt.

Presse

„Ihr neues (Stück) „Elephant Walk“ macht auf Tiere, die bei Célestine Hennermann wunderschön auf dem schmalen Grad zwischen Imitation und Abstraktion wandern. (...) Diese junge Zuschauerschar ist ganz Körperlichkeit und Sinne; Arme, Beine, Rumpf, alles nah beieinander und mit dem Boden per du. Manche Beinchen und Ärmchen wibbeln auch leise mit dem Tanz mit. „Elephant Walk“ ist keine Tier-Ratesendung (...) Wenn die Tänzer Hintern an Hintern rubbeln und die Bäuche aneinanderwollen, ist es Balz, aber ohne Tier. Eben Tanz“. (Melanie Suchy in TANZ, Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance, Januar 2012)

sevengardens_Dresden

Färbergärten und Färberwerkstätten

- Kita Brießnitzer Spatzenvilla, Roquettestraße 59
- Termin I: 9:30 – 11:00 Uhr
- Termin II: 15:00 – 16:30 Uhr

Das Projekt

„sevengardens“ ist die global agierende Netzwerkinitiative des gemeinnützigen Vereins atavus e.V. Durch das Anlegen von Färbergärten und Färberwerkstätten an Orten für frühkindliches Lernen, an Schulen, Universitäten, Museen, in Parks und Botanischen Gärten, werden Räume geschaffen, die Impulse und Vernetzungsmöglichkeiten bieten. Hier kann – mit Blick auf die Gestaltung der individuellen Zukunft und der Umwelt – gelernt und experimentiert werden. Zusammenhänge werden anschaulich vermittelt, interdisziplinäres Arbeiten erprobt und evaluiert. Es entstehen Malfarben und Färbemittel aller Art, mit einfachen Techniken und hohem ethischen Anspruch.



Foto: atavus e.V.

Die Produktion

„sevengardens“ wurde von der UNESCO im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) als „Offizielle Maßnahme der Weltdekade“ ausgewählt. Besondere Aufmerksamkeit erhalten Kinder und Jugendliche, die durch die Herstellung von Farben mit Rohstoffen aus den Färbergärten zeigen, welche Potenziale und Möglichkeiten in dem nötigen Paradigmenwandel für eine zukunftsfähige Gesellschaft stecken. Das Erlernen alter oder vergessener Techniken sowie das Erfinden, Spielen und Entdecken fördert das Selbstwertgefühl und die Vision eines kreativen freien Lebensziels. Als Netzwerkpartner von „sevengardens“ stehen Kindertagesstätten modellhaft für den Bereich der Elementarpädagogik. Diese arbeiten in Kooperationen mit Grundschulen, angehenden Erzieherinnen und Erziehern am Berufskolleg, bekommen Besuche aus aller Welt und beziehen Eltern und Stadt in die BNE-Arbeit mit ein. Die Kinder fungieren so als Multiplikatoren auf kommunaler Ebene und geben Anregungen und Motivation auf kindlich spielerische Weise an das sevengardens-Netzwerk weiter. Maltechniken und Materialien werden hier neu entdeckt und die Fülle der Inspiration wirkt hier regional und sogar international als Impuls und Mutmacher.

sevengardens Netzwerkpartner
Elterninitiativkindertagesstätte e.V.
Villa Kunterbunt, Dinslaken
Peter Reichenbach, Hanna Schulte, sevengardens-Künstler, Essen
Kindertagesstätte „Briesnitzer Spatzenvilla“, Dresden

DOT

Theater Papilio

Ein Theatererlebnis für Kinder von zwei bis vier Jahren und ihre Erwachsenen

- tlg. theater junge generation, Theater auf der Treppe
- Termin I: 10:30 – 11:15 Uhr
- Termin II: 16:00 – 16:45 Uhr

Das Stück

Ein gelbes Quadrat geht spazieren, kleine rote Punkte spielen Verstecken und ein blauer Kreis beginnt zu tönen... Begleitet von Eoin O'Brien auf der Gitarre bewegt sich die Puppenspielerin Anna Rosenfelder in einer Installation aus Formen und Linien. Hier lässt sie Bilder, auch kleine Geschichten entstehen: mal poetisch, mal überraschend, mal einfach so. Da wird der Halbmond zum Schnurrbart, das Dreieck zur Rutsche oder zum Hausdach, und ein roter Ballon schwebt davon. Im Anschluss sind die kleinen Theaterbesucher eingeladen, selbst aktiv zu werden: mit bunten Wachsmalern können sie eigene Bilder und Farben auf eine große Papierrolle zaubern.

Theater Papilios erste Produktion für die Allerkleinsten ist ein bild- und klangreiches Theatererlebnis, inspiriert von der Malerei Paul Klees – ein Spiel mit Objekten, Bewegung und Stimme, von fassbar bis Dada.



Foto: Walter G. Breuer

Die Produktion

Das Theater Papilio wurde 2006 in Bochum als freies, professionelles Figurentheater von Anna Rosenfelder gegründet. Nach vier Jahren in Irland ist es nun in Tübingen ansässig. Im Zentrum der Theaterproduktionen steht das poetische Spiel mit Figuren und Objekten, das Freiräume für die Fantasie eines jeden Zuschauers zu lassen sucht. Was kann das sein, das Kleinstmögliche, um eine Geschichte zu erzählen, ein inneres Bild entstehen zu lassen? Zwei kleine Stiefel sind der Zwerg, ein gelber Halbmond wird zum Schnurrbart und das hochgestellte Knie ist das Zelt der Prinzessin... Neben Auftritten in Theatern und Schulen, auf Wiesen und in Kulturzentren gastierte Papilio bei zahlreichen Festivals in Irland.

Regie: Barbara Kölling
Spiel und Objekt: Anna Rosenfelder
Live-Musik: Eoin O'Brien

Gefördert durch das Arts Council Ireland

Praxisgespräch I

zu den Projekten „elephant walk“, „DOT“ und „sevengardens“

- tlg. theater junge generation, Studiobühne
- Termin: 18 Uhr – 19:00 Uhr

Die Praxisgespräche werden eingeführt durch zusammenfassende Betrachtungen der gesehenen Projekte. Sie dienen dem unmittelbar an der Praxis orientierten Erfahrungsaustausch aller Tagungsteilnehmer. Gesprächsleitung: Kirsten Witt, Grundsatzreferentin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Vortrag

Erste Schritte im Museum – Kindergarten unterwegs. Frühkindliche Bildung in Kindermuseum und Museum

Marie Lorbeer und Mila Ruempler-Wenk
(Bundesverband Museumspädagogik)

- tlg. theater junge generation, Theater auf der Treppe
- Termin: 20:00 – 21:30 Uhr

Marie Lorbeer und Mila Ruempler-Wenk berichten aus ihren Erfahrungen mit der jungen Besuchergruppe als Museumspädagoginnen in Museen und Kindermuseen. Die Referentinnen geben Einblicke in die Arbeits- bzw. Vorgehensweisen in Kindermuseen und zeigen Beispiele für die vielfältigen Anknüpfungspunkte zwischen den Interessen der Kinder und verschiedenen Museumssparten – sei es eine kunsthistorische oder eine ethnologische Ausstellung – vom Hosentaschenmuseum bis hin zu Kinderrechten.

Freitag, 12. Oktober 2012

Tagesübersicht

- 9:30 Uhr Vorstellung: kling, kleines ding*
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 10:00 Uhr Projektvorstellung: geräusch[mu'zi:k]
Ort: Kita Kottmarstraße 1
- 12:00 Uhr Forum I: Netzwerke und Förderstrukturen für die frühkindliche Kulturelle Bildung
Ort: Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal
- 15:00 Uhr Vorstellung: kling, kleines ding*
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 15:00 Uhr Projektvorstellung: geräusch[mu'zi:k]
Ort: Kita Kottmarstraße 1
- 17:00 Uhr Forum II: Architektur von Kindertageseinrichtungen – Bildungsräume schaffen: Planung, Gestaltung, Partizipation
Ort: Kita Badweg 1
- 19:00 Uhr Pecha Kucha Abend
Ort: Kita Badweg 1

Rahmenprogramm

- 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr Ausstellung „Pinzel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 9:00 Uhr Klangwandern
Ort: Kita Badweg 1
- 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr Kitaprojekt – Einhorn gestalten
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 9:45 Uhr bis 10:30 Uhr Musikalische Früherziehung 2,5-3,5 Jahre
Ort: Heinrich-Schütz-Konservatorium, Raum A0.2
- 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Wunderwelt der Sinne! Können Gefühle duften?
Ort: Deutsches Hygiene-Museum
- 10:45 Uhr bis 11:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
Ort: Heinrich-Schütz-Konservatorium, Raum A0.2
- 11:30 Uhr bis 12:00 Uhr Führung durch die Ausstellung „Pinzel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

kl^{ing}, kle^{ines} di^{ng}* lichter, klänge, stein ... auf der erde sein Theater o.N.

Für alle ab 2 Jahren

■ tjg. theater junge generation, Studiobühne

■ Termin I: 9:30 – 10:30 Uhr

■ Termin II: 15:00 – 16:00 Uhr

Das Stück

Sind Steine unsere stummen Begleiter? Wie kann unser Erfindergeist sie in Spielgefährten, Baustoffe und Musikinstrumente verwandeln?

Drei Menschen begegnen sich in einer Steinlandschaft. Jeder entdeckt Neues auf seine Art. Die eine sieht Ordnung im scheinbaren Chaos, der andere hört den Klang der Steine. Zunächst vorsichtig und ganz bei sich, ziehen sie sich gegenseitig in ein Spiel faszinierender Ideen und Töne. Aus dem Zufall wird eine Idee, aus der Idee wird ein Plan, der Gestalt annimmt.

Ein kleines musikalisches Steinreich erzählt über die Materie, von ihren Regeln und der Handlungsfreiheit des Menschen. Am Ende sind die Kinder eingeladen, ihre eigenen Wege und Ideen zu finden und sie zum Klingen zu bringen.

Die Produktion

1979/80 gründeten Puppen- und Schauspieler Zinnober, das erste und lange Zeit einzige freie Theater der DDR, frei von den Zwängen des institutionalisierten Theaters, frei für das Erproben und Verwirklichen eigener Ideen von Theater und vom Leben. 30 Jahre lang war das Theater o.N. | Zinnober als Kollektiv und basisdemokratisch organisiert. Ab der Spielzeit 2010/11 arbeitet das Theater erstmals mit einer Künstlerischen Leitung. Im Leitungsteam wurden zusätzlich Positionen im Bereich Management und Dramaturgie eingerichtet.

Die langjährigen Erfahrungen der Ensemblemitglieder im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters sowie die geografische Lage des Hauses im Prenzlauer Berg, einem der kinderreichsten Bezirke Deutschlands, legten nahe, den Schwerpunkt der Arbeit zukünftig in den Bereich Kinder- und Jugendtheater zu legen.

Spiel, Gesang, Percussion: Iduna Hegen, Uta Schulz, Andreas Pichler

Regie, Musik: Bernd Sikora

Bühne, Kostüm: Tina Schulle

Dramaturgie: Dagmar Domrös

Assistenz: Vera Strobel

Produktion: Eva-Karen Tittmann

Hospitant: Annabell Tänzer

Mit freundlicher Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten, des Amtes für Kultur und Bildung Pankow und des Fonds Darstellende Künste e.V.



Foto: Till Budde

geräusch[mu'zi:k]

Ein experimentelles Musikprojekt für Vorschulkinder

- Kita Kottmarstraße 1
- Termin I: 10:00 – 11:00 Uhr
- Termin II: 15:00 – 16:00 Uhr



Foto aus dem Projekt: anderland – klangwelten und geräuschmusik, Berlin, 2010

Das Projekt

Geräuschmusik ist eine Art phantastische Unterhaltung ohne Sprache ... wie ein Spiel mit Klängen statt Bauklötzen. Aber wie unterhalten sich eigentlich Kaffeetassen mit Aluminiumfolien? Experimentelle Musik und Geräusche gehören längst zu unserem Alltag – vom Trickfilm über den Supermarkt bis zur Popmusik bilden sie den akustischen Hintergrund unserer Welt. Das Hören und aktive Experimentieren mit Klängen hilft, die bewusste Wahrnehmung für diesen komplexen Hintergrund zu schärfen.

Seit 2009 hat geräusch[mu'zi:k] in verschiedenen Berliner Kitas Geräuschmusik-Projekte durchgeführt. Die Projekte setzen zu einem frühen Entwicklungszeitpunkt an, an dem Kinder noch unverkrampft durch Lautmalerei kommunizieren und die typischen Gänsehaut-Geräusche sie nicht stören. Sie rascheln, reißen, kratzen und schlagen und erforschen die Unterschiede zwischen Innen- und Außenklang.

Der Ansatz besteht darin, das konzentrierte Hören und die Wertschätzung von nicht-rhythmischen Strukturen oder Materialklängen frühzeitig zu entwickeln und so zur ästhetischen Geschmacksbildung beizutragen. Die Kinder werden all dies selbst entdecken und sich gegenseitig ihre Klangerfahrungen vorführen und mitteilen. Bewusst wird auf komplizierte Instrumente verzichtet. Geräuschgeber sind Alltagsgegenstände wie Papiertüten, Luftballons, Gummibänder, Spülbürsten oder Plastikbecher. Sie sollen so einfach und zugänglich sein, dass die Kinder überall alleine weitermachen können. Spontane Konzerte auf der heimischen Raufaser-Tapete oder den Küchenutensilien sind also nie auszuschließen.

Im Projektverlauf entwickeln die Kinder aus verschiedenen Bausteinen wie Materialphänomenologie und motorischer Handhabung ein selbstständiges Zusammenspiel und eigene Kompositionen, die sie mit Hilfe von

Zeichnungen strukturieren (graphische Notationen) oder sich gegenseitig dirigieren. Neben der nicht kanaliserten Spielfreude wird von den Kindern dabei viel geleistet, denn nicht nur die eigenen Geräusche sind zu hören, sondern auch die des Nachbarn! Dabei ist Konzentration, Durchhaltevermögen, Zuhören, Konfliktfähigkeit, Kommunikation und Zusammenspiel gefordert.

Die Produktion

geräusch[mu'zi:k] – Daniela Fromberg und Stefan Roigk sind bildende Künstler und Meisterschüler der Klangkunstklasse von Prof. Ulrich Eller. Ihr interdisziplinäres Werk umfasst u.a. Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien und Kompositionen.

Sie verfügen durch Dozententätigkeiten an Universitäten und Bildungseinrichtungen, Vermittlungsprojekte für Kunst und experimentelle Musik mit Kindern und Jugendlichen, öffentliche Vorträge sowie Künstlergespräche über langjährige Lehrerfahrungen.

Forum I

Netzwerke und Förderstrukturen für die frühkindliche Kulturelle Bildung

■ Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal

■ Termin: 12:00 – 14:00 Uhr

Wie wird frühkindliche Kulturelle Bildung gefördert? Im Forum präsentieren Kommunen und Länder erfolgreiche Förderprogramme, Netzwerke und Projekte. Gespräche mit den Referenten laden zu Erfahrungsaustausch und Inspiration.

Moderation: **Holger Kehler**, Leiter des Bildungsbüros der Landeshauptstadt Dresden

Referenten des Forums

Landeshauptstadt Düsseldorf

Frank Jebe (Bildender Künstler und Erziehungswissenschaftler) und **Dr. Petra Winkelmann** (Stellvertretende Leiterin des Kulturamtes)

Unter dem Aspekt der ganzheitlichen Bildung arbeiten in Düsseldorf die Fachbereiche Schule, Jugend- und Kultur eng zusammen. Mit dem Düsseldorfer Kulturrucksack begann 2007 die konzeptionelle und systematische Einbeziehung von Kindertagesstätten in die kulturelle Bildungsarbeit. Der partizipative und ganzheitliche Kulturrucksack ist ein spartenübergreifendes Programm zur musisch-kulturellen Bildung und Kreativitätsförderung. Es folgte 2008 „Künstler in Kindertagesstätten“, ein Programm, das Künstler/-innen aller Sparten beteiligt, die als neue Bezugspersonen gemeinsam mit den Kindern außerhalb des regulären Kindertagesstätten-Alltags künstlerisch-kreativ zusammenarbeiten.

Freie Hansestadt Stadt Bremen

Birte Stüve (Museumspädagogin am Übersee-Museum Bremen, Bereich Bildung & Vermittlung)

Als Kooperationspartner haben das Übersee-Museum Bremen und die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen der Stadt Bremen seit 2004 Kindergarten-Projekte gemeinsam durchgeführt. Besondere Schwerpunkte lagen dabei stets auf der interkulturellen Ausrichtung, der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften und der Einbeziehung der Eltern in die Kulturelle Bildung ihrer Kinder. Vorgestellt wird das Grundkonzept der Projekte sowie Ziele, Strukturen und Bedingungen der Kooperation zwischen senatorischer Behörde und Museum.

Land Berlin

Annette Richter-Haschka (Leiterin der Geschäftsstelle Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, Kulturprojekte Berlin GmbH; Mitglied der AG Kulturelle Bildung des Rats für die Künste) und **Renate Breitig** (Die Gründerin und langjährige Leiterin des Projektes TUSCH – Theater und Schule in Berlin; berät das Projekt TUKI)

Seit 2008 fördert der Berliner Projektfonds Kooperationsprojekte zwischen Partnern aus dem Kunst- und Kulturbereich und aus den Bereichen Bildung oder Jugend. Unterstützt werden junge Berlinerinnen und Berliner zwischen 0 und 27 Jahren – alle künstlerischen Sparten sind vertreten.

Mit dem Projekt TUKI wird in Berlin erstmalig in der frühkindlichen ästhetischen Bildung die Theaterkunst nachhaltig gestärkt. Im August 2011 startete ein berlinweites Projekt zwischen zehn Kitas und zehn Kindertheatern, darunter Sprech- und Musiktheater, Tanz- und Figurentheater. Im Wechsel zwischen Theater-Sehen und Theater-Spielen entstehen zweijährige Partnerschaften mit dem Ziel, eine intensive Zusammenarbeit aufzubauen und neue Impulse für eine kreative Kita- und Theaterentwicklung zu stiften.

Forum II

Zur Architektur von Kindertageseinrichtungen – Bildungsräume schaffen: Planung, Gestaltung, Partizipation

- Kita FunkeIDunkeLichtgedicht, Badweg 1
- Termin: 17:00 – 18:30 Uhr

Landeshauptstadt Dresden

Annika Römisch (Diplom-Kulturwirtin, seit 2009 im Bereich Personalführung / Fachberatung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden)

KuBiK – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen ist ein Partnerschaftsprogramm zwischen Kindertageseinrichtungen und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden.

Ziel des Programms ist es, den aktiven Erfahrungsaustausch aller beteiligter Personen zu unterstützen und damit die kreative Vielfalt der Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Kultureinrichtungen im Bereich der Kulturellen Bildung langfristig und in hoher fachlicher Qualität zu fördern und sichtbar zu machen.

Landeshauptstadt Hannover

Marianne Heyden-Busch (Diplompädagogin; Sonderplanung Netzwerke Kulturelle Bildung im Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt Hannover) und **Franziska Schmidt** (Dipl. Kulturpädagogin; Leiterin des Sachgebiets Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche im Bereich Stadtteilkulturarbeit der Landeshauptstadt Hannover)

Stadtteilorientierte Netzwerke in Kooperation mit lokalen Bildungsträgern, insbesondere Kindertagesstätten und Schulen, sind unerlässlich, damit Projekte kultureller Bildung ineinandergreifen und kontinuierlich fortgeführt werden. Mit den exemplarischen Praxisfeldern: Netzwerk kulturelle Bildung als Sprachförderung, Kinderkultur-ABO. Modellprojekt „Mit kultureller Bildung von der Kita in die Schule“ wird an einem nachhaltigen System in verbindlichen Strukturen gearbeitet. Wichtige Erfahrungen für diese Entwicklungsprozesse liefert hierbei die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung.

Der Ausbau von Kindertageseinrichtungen stellt eine große Herausforderung für viele Kommunen dar. Dies nicht nur finanzpolitisch, sondern auch gestalterisch. Welche Qualitäten brauchen Bildungsräume? Wie öffnen Räume Erfahrungsmöglichkeiten insbesondere sehr kleiner Kinder? Auf welchen Wegen können Eltern, Team und Kinder in bauliche Planungen einbezogen werden? Welche einfachen Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

Präsentation und Diskussion mit den Architekten **Daniel Kirsch** und **Steffen Rau**, den Landschaftsarchitekten **Sigrid-Boettcher-Steeb** und **Florian Ehrler**, der Bildhauerin und Planerin **Sigrid Stjerneby** und der Leiterin der Kindertageseinrichtung im denkmalgeschützten ehemaligen Dusch- und Wannenbad Löbtau, Badweg 1, **Petra Franke**.

Moderation: **Halina Starkloff**, Objektplanerin und Projektmanagerin im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden

Pecha Kucha Abend

ペチャクチャ

Gesprochen: petscha-kutscha, übersetzt: wirres Geplauder oder Stimmengewirr und geschrieben: Pecha Kucha. Ein laut-malerischer Begriff aus dem Japanischen, der das Geräusch beschreiben soll, das entsteht, wenn viele Menschen reden.

■ Kita FunkelDunkelLichtgedicht, Badweg 1

■ 19:00 – 21:00 Uhr

20 mal 20 – das sind die Spielregeln des Pecha Kucha. In 20 Sekunden werden 20 Bilder gezeigt. Kurzweilig und prägnant werden in 6 Minuten 40 Sekunden Ideen, Projekte, Arbeiten und Inspirationen vorgestellt. Wir laden Sie zu 10 Vorträgen aus verschiedenen Bereichen ein. Gehalten werden sie von Dresdner Kunst- und Kulturschaffenden:

Prof. Christine Straumer

Musik und Bewegung – Rhythmik, Elementare
Musikpädagogik an der Hochschule für Musik, Dresden

JugendKunstschule Dresden

Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen

KunstRaum Dresden / Friederike Altmann

Ein offener Raum, in dem Kinder Sprache nonverbal und verbal entwickeln können

**Lernwerkstatt des Landesverband Sächsischer
Jugendbildungswerke e.V.**

Entdecken, Erobern, Tüfteln, Herausfinden, Ausprobieren
und Forschen

Kinderatelier Westerholz Kempe

Methodik von kreativen Feldern für Kinder ab 3 Jahre

tjg. theater junge generation

Theater von Anfang an!

Yaelle Dorison

Bewegungs- und Sprachförderung mit einer Zirkustrainerin, Clownin und Sprachtrainerin

Freie Akademie Kunst+Bau e.V.

Skulpturenpark + Atelierhaus

Deutsches Hygiene-Museum

Museumspädagogik

Buchkinder Dresden e.V.

Schreiben, Drucken, Bücher machen

Petra Franke, Kita-Leiterin

Die Theaterkita „FunkeldunkelLichtgedicht“

Durch den Abend führen:

Dr. Gerd Taube, Vorsitzender der Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. und

Felicitas Loewe, Intendantin tjg. theater junge
generation.

Tagesübersicht

Samstag, 13. Oktober 2012

- 10 / 11 / 12 Uhr Projektvorstellung: Glücksweg!
Ort: Technische Sammlungen, Dresdner Atelier
- 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr KinderKunstfest
Ort: In fünf Dresdner Kitas
- 14 / 15 / 16 / 17 Uhr Projektvorstellung: Glücksweg!
Ort: Technische Sammlungen, Dresdner Atelier
- 17:30 Uhr Ausstellungseröffnung: KinderBilderWelten
Ort: Technische Sammlungen Dresden, F1
- 18:00 Uhr Praxisgespräch II
Ort: Technische Sammlungen Dresden
- anschl. Abschlussparty
Ort: Technische Sammlungen Dresden, Turmcafé

Rahmenprogramm

- 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr Ausstellung „Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

Glücksweg!

Simone Schander in Kooperation mit dem KinderKünsteZentrum Berlin

Künstlerische Mitmach-Aktion für Familien mit Kindern ab 2 Jahren

- Technische Sammlungen Dresden, Atelier
- Termine Vormittag: 10 / 11 / 12 Uhr
- Termine Nachmittag: 14 / 15 / 16 / 17 Uhr

Welche Farbe hat Glück? Welche Form? Was verbinden Kinder spontan mit „Glücklich sein“? Welche Ideen haben ihre Eltern? Auf einer meterlangen Leinwandrolle können Kinder ab 2 Jahren mit ihren Familien ihre Glücksvorstellungen und -gefühle kreativ gestalten: Mit Pinseln, Schwämmen, Füßen und selbst hergestellten Farben. Jeder Bildabschnitt unterscheidet sich in der künstlerischen Methode. So entsteht im Laufe eines Tages ein vielfältiger, bunter Glücksweg. Die kleinen und großen Besucher können sich inspirieren lassen von im Raum ausgestellten großformatigen Glücksbildern, die Berliner Kinder unterschiedlichen Alters – von Babies bis zu Teenagern – letztes Jahr in einem Workshop mit Simone Schander gestaltet haben. Die Bilder sind Teil der Glücksausstellung, einem Projekt des KinderKünsteZentrums.

Das auf frühkindliche kulturelle Bildung für Kinder ab 2 Jahren spezialisierte Zentrum wurde 2011 von dem mit Kinderausstellungen erfahrenen Verein „Mit allen Sinnen lernen e.V.“ in enger Kooperation mit dem Kindergarten-Träger INA.KINDER.GARTEN gGmbH gegründet. Innovative, von Künstlern angeleitete Workshops mit Kindergartenkindern, Mitmach-Ausstellungen für Kinder von 2 bis 8 Jahren und Fortbildungen für Erzieher/innen und Künstler/innen gehören zu den Kernaufgaben des KinderKünsteZentrums.

An der Vorbereitung der Glücksausstellung arbeiteten fünf Künstler/innen mit über 70 Kindern. In dreimonatigen Workshops entstanden verschiedenste künstlerische Objekte zum Thema Glück: Vom Glücksraum über eine lebensgroße Schornsteinfeger-Figur bis zu den Glücksbildern. Lernen Sie unsere Arbeit kennen, machen Sie mit Ihren Kindern mit beim Experiment Glücksweg!

Die Glücksausstellung wurde gefördert von



Foto: Simone Schander

KinderKunstFest

Ein Fest für die ganze Familie

■ 14:00 – 17:00 Uhr

Sehen, Staunen, Experimentieren, Herausfinden, Probieren, Mitmachen, Bewegen, Hören... mit Farbe, Licht, Naturmaterialien, Bildern, Tönen, ... bei Geschichten, Theaterinszenierungen, Wissenschaftsexperimenten, Tanz, Drucken...

Mit einem großen KinderKunstFest für Dresdner Familien präsentiert die Tagung „Kunst und Kultur von Anfang!“ in mehreren Dresdner Kitas ein besonderes Kulturprogramm für die Allerkleinsten.

■ Kita Paul-Gerhard-Straße 21 (Blasewitz)

■ 14 Uhr „Leicht und Schwer“ –

Jugendliche spielen für die Allerkleinsten Mobile Inszenierung der tjg. theaterakademie für Kindergärten

Was passiert, wenn ein Gegenstand in die Luft geworfen wird? Welche Sachen fallen einfach auf den Boden? Welche plumpsen oder hüpfen? Was schwebt oder segelt? Gibt es auch Dinge, die gar nicht fallen, sondern nach oben steigen? All diesen Fragen gehen schon sehr kleine Kinder nach. Immer wieder und voller Leidenschaft. Mit der gleichen Neugier, mit dem Spaß am Forschen und Ausprobieren spielen Jugendliche der tjg. theaterakademie für die allerjüngsten Zuschauer. Ein Theater der Augenblicke und Sinne.

■ 14 – 17 Uhr **Wissenschaftsmobil des Sächsischen Jugendbildungswerke e. V.**

Seit 1999 ist das „Wissenschaftsmobil“, kurz WIMO, in Kindertagesstätten, Horten, Jugendeinrichtungen, Schulen oder zu besonderen Anlässen anzutreffen. Bei diesem mobilen Angebot können sich Kinder und Jugendliche mit Experimenten zu naturwissenschaftlich-technischen Themen beschäftigen und dabei selber ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Durch „learning by doing“ finden sie selbständig zu eigenen Lösungswegen und Erklärungen der Phänomene.

■ Kita Alaunplatz 4 (Neustadt)

■ 14:30 Uhr „Wir machen los!“

Ein Schauspiel mit Puppen der Pimpa Nella Puppenmuttis für alle Kindergartenkinder und solche, die es werden wollen

Die Puppenmuttis haben die Faxen dicke! Die hochschwängere Pimpa möchte vor der Geburt ihres zweiten Babys wenigstens kurz noch einmal eine ruhige Kugel schieben. Und Nella will nach der Geburt ihrer Söhne endlich wieder arbeiten gehen. Deshalb beschließen die beiden Freundinnen, ihre drei Kinder im Kindergarten anzumelden. Doch schon stehen die Muttis vor einem Problem: Ihre Puppenkinder wollen da nicht rein! Denn die haben Angst.

■ 16 – 17 Uhr **ElternKindtanz-Programm zum Zusehen und Mitmachen der mobilen Tanzschule Dresden – Tanzt! Ria**

■ 14 – 17 Uhr **Farbwahrnehmungsbox und Kreiselscheiben zum Experimentieren – von Eckhardt Bendin**

Gemeinsam mit Hansuwe Baumann hat der Maler, Gestalter und Architekt Eckhardt Bendin die ‚Farbenkiste‘ entwickelt. Beim Umgang mit den Lernspiel-Angeboten in der Box gewinnen Kinder Basis-Erfahrungen auf dem Gebiet der Farbwahrnehmung. Diese sind – auf spielerischem Weg – ermutigend und herausfordernd zugleich. Die Kinder werden z.B. dazu herausgefordert, verschiedene Farben zu unterscheiden, ihre Fähigkeiten zu testen und zu verbessern und dadurch ihre visuelle Wahrnehmung weiter zu entwickeln. Das Spiel ist geeignet für Kinder jeden Alters und jeder Entwicklungsstufe, weil es einfache und schwierige Übungen enthält. Ebenfalls einem spielerischen Ansatz folgen auch die Kreiselscheiben.



■ Kita Badweg 1 (Cotta)

Thema: Luftschlösser

■ 15 Uhr „Klangwandern“

Eine Performance von Cindy Ehrlichmann vom Theater o. N. Berlin

In Anlehnung an die im Rahmen der Tagung eingeladene Inszenierung „kling, kleines ding* lichter, klänge, stein... auf der erde sein“ wird die Kita als Spielraum erkundet, gemeinsam werden Geräusche gesucht, Klänge, (Körper-)Zeichen(-sprache). Die Zuschauer werden eingeladen, sich von den Kindern und deren erzeugten Tönen blind leiten zu lassen.

■ 15 – 17 Uhr **Luftschlösser und Seifenblasen**

Die JugendKunstschule lädt dazu ein, aus unterschiedlichen Materialien Schlösser zu bauen und Könige und Prinzessinnen im Land der Seifenblasen zu suchen, mit denen getanzt, gesungen und gespielt werden kann.

■ Kita Gottfried-Keller-Straße 54 (Cotta)

■ ab 14 Uhr **Märchenfiguren erspielen**

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium zu Gast

■ 16:30 Uhr „Leicht und Schwer“ –

Jugendliche spielen für die Allerkleinsten Mobile Inszenierung der tjg. theaterakademie für Kindergärten

Was passiert, wenn ein Gegenstand in die Luft geworfen wird? Welche Sachen fallen einfach auf den Boden? Welche plumpsen oder hupfen? Was schwebt oder segelt? Gibt es auch Dinge, die gar nicht fallen, sondern nach oben steigen? All diesen Fragen gehen schon sehr kleine Kinder nach. Immer wieder und voller Leidenschaft. Mit der gleichen Neugier, mit dem Spaß am Forschen und Ausprobieren spielen Jugendliche der tjg. theaterakademie für die allerjüngsten Zuschauer. Ein Theater der Augenblicke und Sinne.

■ Kita Holbeinstraße 111 (Altstadt)

■ 14 – 17 Uhr **Indianische Regenwaldmärchen**

Die eerepami Regenwaldstiftung Guyana zu Gast

Rico Stehfest von der eerepami Regenwaldstiftung wird mit den Kindern indianische Märchen erzählen und in die vielfältige und spannende Welt mit Filmen, Bildern und Geräuschen aus dem tropischen Regenwald eintauchen.

■ ab 14 Uhr **Buchkinder Dresden e.V. und Rhythmikprofessorin Christine Straumer**

Der Buchkinder e.V. und die Rhythmikprofessorin Prof. Christine Straumer von der Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Weber stellen ihre praktische Arbeit vor und bringen Material zum Ausprobieren von Drucktechniken mit. Mit Bewegungsabläufen erarbeiten sie ein musikalisches Bilderbuch.

KinderBilderWelten

Ausstellungseröffnung

- Technische Sammlungen Dresden, F1
- Termin: 17.30 Uhr

Ausstellungsdauer: 14. Oktober bis 4. November 2012
Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10 – 18 Uhr

Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse und Prozessdokumentationen aus Partnerschaftsprojekten zwischen Kindertageseinrichtungen und Künstlern und Kultureinrichtungen, die im Rahmen des Dresdner Programms „KuBiK – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen“ entstanden sind. In diesen Projekten entwickeln Kinder ihre Ideen, schärfen ihre Sinne und erproben mit professionellen Partnern künstlerische Ausdrucksformen.

KinderBilderWelten

Kindergarten Josephine
Technische Sammlungen Dresden

Kinder fotografieren. Sie besuchen gemeinsam die Orte ihrer Stadt, zu denen sie gerne und immer wieder gehen, und nehmen die Erwachsenen mit zu einer aufregenden Fotoexpedition. Spiel- und Verkehrsplätze, ein Kletterbaum und der Elbestrand, Brunnen und Denkmäler verwandeln sich durch das Objektiv und in den Augen der Kinder. Die Ausstellung erzählt von der Dresdner Kinderwelt, von der kindlichen Freude am Bildermachen und vom selbstverständlichen Umgang mit digitalem Spielzeug.

Aller Welt

Kindertagesstätte MUSICA
KunstRaum Dresden in Trägerschaft der Projektschmiede
Dresden gemeinnützige GmbH
Projektleitung: Friederike Altmann (Kunsttherapeutin,
Malerin, Grafikerin)

Wie komme ich von hier nach dort? Wir wollen gemeinsam alle Kontinente entdecken. Asien, Amerika, Europa, Afrika, Australien und Antarktis. Mit einem ALLER – WELT-MUSEUM. Mit einer WELTKUGEL. Mit WELTMUSIK. Mit EXPERIMENTEN. Mit unseren ELTERN und GÄSTEN. Im GARTEN. Mit LANDGARTEN und GESCHICHTEN. Mit unterschiedlichsten MATERIALIEN und FUNDSTÜCKEN. Mit fernen SPEISEN und GETRÄNKEN. Mit PFLANZEN und TIEREN. Mit SCHIFFSFAHRTEN über die MEERE.

Theaterreise

Theaterkindertageseinrichtung FunkeldunkelLichtgedicht
tjg. theater junge generation

Die Kinder unternehmen gemeinsam mit Löchlein eine phantasievolle Reise in unbekannte und verzauberte Theaterwelten. Hinter den Kulissen erleben sie mit allen Sinnen die Arbeit der Schauspieler, Puppenspieler, Schneider, Kostümbildner, Musiker, Ton und Lichttechniker, Maler, Tischler, Maskenbildner. Sie sind in allen Bereichen aktiv tätig. Sie verwandeln sich, probieren aus, gestalten mit und können alle ihre Fragen stellen. Im Anschluss gestalten die Theaterpädagogen eine Spielwiese, auf der mit Freude das Erlebte auf unterschiedlichste Weise mit den Kindern reflektiert wird.

Stadt.Klang.Farbe

Theaterkindertageseinrichtung „FunkeldunkelLichtgedicht“
Urbanofeel. Kooperationsgemeinschaft für Raumwahrnehmung / Stefanie Fuhrmann und Felix Liebig
coloRadio Dresden

Entdecke deinen Raum – Entdecke dich in deinem Raum
Die Stadt besteht insbesondere bei den Jüngsten stark aus den Wahrnehmungsmustern von Klang und Farbe sowie ihren synästhetischen Verbindungen. Die Ausstellung präsentiert, wie Stadtgeräusche und -bilder entdeckt und diese in einer Stadt.Klang.Farb-Collage zusammengebracht werden.

Praxisgespräch II

zu den eingeladenen Projekten „kling, kleines ding“, „geräuschemusik“ und „Glücksweg!“

- Technische Sammlungen
- 18:00 – 19:00 Uhr

Die Praxisgespräche werden eingeführt durch zusammenfassende Betrachtungen der gesehenen Projekte. Sie dienen dem unmittelbar an der Praxis orientierten Erfahrungsaustausch aller Tagungsteilnehmer. Gesprächsleitung: Kirsten Witt, Grundsatzreferentin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Abschlussfest

- im Anschluss an das Praxisgespräch II

Geselliger Ausklang der Tagung im Turmcafé der Technischen Sammlungen Dresden mit Panoramaausblick über Dresden.

Veranstaltungen im Rahmenprogramm

Klangwandern

Cindy Ehrlichmann

- Kita Badweg 1, 01159 Dresden
- Termin: 11. und 12.10. jeweils 9 – 11 Uhr

In Intensiver Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin und Projektleiterin Cindy Ehrlichmann entwickelte das Theater o. N. Berlin zu ihrer Inszenierung „kling, kleines ding* lichter, klänge, stein... auf der erde sein“ das theaterpädagogische Begleitprogramm „Klangwandern“. Im Rahmen der Fachtagung haben Sie die Gelegenheit, Cindy Ehrlichmann bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Sie wird gemeinsam mit Ihnen und den Kindern die Kita als Spielraum erkunden, auf die Suche gehen nach Geräuschen, Klängen und (Körper-)Zeichen (-sprache). Das daraus entstehende performative Spiel, in dem Zuschauende u.a. eingeladen werden, sich von den Kindern und deren erzeugten Tönen blind leiten zu lassen, wird zum KinderKunstFest am Samstag gezeigt.

Musikalische Früherziehung und Eltern-Kind-Gruppe

Heinrich-Schütz Konservatorium Dresden e.V.

- Glacisstraße 30/32, 01099 Dresden, Raum A 0.2
- Termin I: Fr. 12.10., um 9:45 Uhr (2,5 bis 3,5 Jahre)
- Termin II: Fr. 12.10., um 10:45 Uhr (Eltern-Kind-Gruppe)

Das Heinrich-Schütz Konservatorium Dresden e.V. bietet Hospitationsmöglichkeiten für maximal 10 Personen. Von 9:45 bis 10:30 Uhr können sie der Musikalischen Früherziehung des ersten Unterrichtsjahres (2,5 bis 3,5 Jahre) unter der Leitung von Kerstin Kern beiwohnen. Im Anschluss, von 10:45 bis 11:30 Uhr, leitet Kerstin Kern eine Musikalische Eltern-Kind-Gruppe.

Ausstellung „Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“

Kinder- und Jugendgalerie EINHORN der
JugendKunstschule Dresden

- Königstraße 15, 01097 Dresden
- Termine: Mi 10./ Do 11.10.: 12:30 – 17:30 Uhr,
- Termin: Fr 12.10.: 8:30 – 17:30 Uhr
(9:30 – 11 Uhr: Kitaprojekt;
11:30 – 12:00 Uhr: Führung)

„Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“ ist eine Ausstellung mit Arbeiten von ganz jungen Dresdnerinnen und Dresdnern in der JugendKunstschule Dresden/ Außenstelle Kinder- und Jugendgalerie EINHORN. Vormittags haben Kindergruppen aus Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit in der Ausstellung ihr eigenes EINHORN zu gestalten, das dann in den jeweiligen Kitas seinen Platz findet. Anschließend ist die Ausstellung in der Kinder- und Jugendgalerie für Interessenten geöffnet.

Wunderwelt der Sinne!, Können Gefühle duften?

Deutsches Hygiene-Museum

- Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
- Termin: Do. / Fr. 10 – 18 Uhr

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden empfiehlt Ihnen im Rahmen der Tagung zwei Ausstellungen: In „Wunderwelt der Sinne!“ setzen sich die Kinder an Großraumobjekten und interaktiven Stationen spielerisch mit den Sinnen Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen auseinander. An die Ausstellung „Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten“ schließt sich das Projekt „Können Gefühle duften? – Auf dem Experimentierfeld der Leidenschaften“ an. Es setzt sich mit der Wirkung von Düften auseinander, beschäftigt sich u.a. damit, welche Farben und Töne zu welchem Duft passen. Die Veränderungen der Stimmungen werden mit einem Gefühlsbarometer ausgewertet. Anschließend wird ein Pflanzenpuzzle zur Duftgeschichte enträtselt sowie das Geheimnis der duftenden Ballons gelüftet.

Buchkinder Dresden e.V.

Werkstattbesuch

- Werkstatt Friedrichstadt, Wachsbleichstraße 22
- Termin: Do. 11.10., von 15:30 – 18 Uhr

Die Werkstatt der Buchkinder Dresden e.V. in Friedrichstadt ist für Besucher der Fachtagung geöffnet. Die Kinder schreiben, dichten, reimen ihre Geschichten so, wie es ihnen gefällt. Beim Gestalten und Illustrieren mit den Drucktechniken Linoldruck, Radierung, Kartoffeldruck u.a. bekommen sie Unterstützung und zuletzt entsteht aus den Bildern und Texten ein richtiges Buch.

Veranstalter

Landeshauptstadt Dresden Amt für Kultur und Denkmalschutz

Die Sächsische Landeshauptstadt Dresden „wächst über sich hinaus“, titelte die Sächsische Zeitung am 15. November 2011. Die Wachstumsprognosen der Statistischen Ämter mussten da gerade ein weiteres Mal nach oben korrigiert werden. Der Umstand, geburtenreichste Stadt Deutschlands zu sein, stellt die Stadt vor enorme Herausforderungen. Massive Investitionen in den Ausbau von Kindertageseinrichtungen sind nötig. Gleichzeitig investiert die Kulturstadt Dresden in die Kulturelle Bildung auch ihrer jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Nur ein Beispiel dafür ist das 2011 begonnene Programm „KuBiK – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen“, das Partnerschaften zwischen Kultur und Kindertageseinrichtungen fördert. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz mit allen städtischen Kultureinrichtungen und der städtische Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen als Träger von 148 Einrichtungen arbeiten dabei eng Hand in Hand. Aus dieser Kooperation entstand eine Plattform zur Sicherung der Qualität kultureller Bildungsarbeit. Diese dient dem Austausch und der Fortbildung sowie der Dokumentation von Projekten

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) ist der Dachverband der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Deutschland. Sie ist ein Zusammenschluss von 55 bundesweit agierenden Institutionen, Fachverbänden und Landesvereinigungen der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Vertreten sind die Bereiche Musik, Spiel, Theater, Tanz, Rhythmik, bildnerisches Gestalten, Literatur, Museum, Medien, Zirkus und kulturpädagogische Fortbildung. Die BKJ vertritt die jugend-, bildungs- und kulturpolitischen Interessen der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Sie agiert dabei auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. Für ihre Mitglieder leistet die BKJ fachliche und konzeptionelle Beratung. Sie regt den Informations- und Erfahrungsaustausch an und liefert mit ihren Modellprojekten Impulse für die Praxis. Ihre Arbeit wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. 2010 hat sie eine Publikation unter dem Titel „Kulturelle Bildung von Anfang an“ herausgegeben.

Kooperationspartner

Das tjg. theater junge generation

Das tjg. theater junge generation wurde 1949 gegründet und ist das zweitälteste Kinder- und Jugendtheater der Bundesrepublik. Unter seinem Dach arbeiten das Ensemble des tjg. schauspiels mit 18 SchauspielerInnen, vier Musikern und seit 1997, nach der Integration des Puppentheaters Dresden als zweite Sparte, sieben PuppenspielerInnen. Im Repertoire finden die Besucherinnen und Besucher in einer Spielzeit Märchen, Klassiker, Zeitgenössisches und seit 2008 – Theater für die Allerkleinsten (ab 2 Jahre). Den bis zu 90.000 Zuschauern verschiedenster Altersgruppen werden jährlich mehr als 650 Vorstellungen in rund 25 Inszenierungen und genau so viele Premieren angeboten. Mit Beginn der Spielzeit 2008/09 wurde die tjg. theaterakademie gegründet. Sie ist eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Bereichs Theaterpädagogik. Entscheidend ist dabei die Idee der intensivierte Teilhabe – die tjg. theaterakademie ist ein zeitgemäßes Angebot, um für, aber eben vor allem auch verstärkt mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ist in der Landeshauptstadt Dresden zuständig für die Planung, Organisation und den wirtschaftlichen Betrieb von Kindertageseinrichtungen, den Betrieb von heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen und Ganztagesbetreuungen sowie die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und der Träger der freien Jugendhilfe. Er ist außerdem Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen.

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden wurde zum 1. Januar 2001 gegründet und ist dem Geschäftsbereich Soziales der Landeshauptstadt Dresden zugeordnet. Er ist untergliedert in einen kommunalen Bereich, welcher für den Betrieb der städtischen Kindertageseinrichtungen, die Beschäftigung von rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Bewirtschaftung der betriebseigenen Immobilien zuständig ist und den hoheitlichen Bereich, welcher die Jugendhilfeplanung, das Qualitäts- und Projektmanagement, die Kindertagespflege und die Förderung von Trägern der

freien Jugendhilfe, die in Dresden Kitas betreiben, umfasst. Als sogenannter „hoheitlicher Eigenbetrieb“ übernimmt er damit die Aufgaben der §§ 22 bis 24 und 80 Sozialgesetzbuch VIII.

Das Heinrich Schütz Konservatorium Dresden

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium-Dresden e.V. besteht als eingetragener Verein seit dem Jahr 1996. Seit ihrer Gründung nahm die Musikschule an Vielseitigkeit und Größe stetig zu. Waren es 1996 noch ca. 3.200 Schülerinnen und Schüler, so wuchs ihre Zahl bis 2011 auf knapp 5.000. Damit ist das HSKD eine der größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Seinen Bildungsauftrag sieht es in der musikalischen Bildung mit den Schwerpunkten Musikalische Elementarbildung für 0 bis 6-Jährige in Klassen durch Babykurse, Piepmatzkurse, Musikalischer Früherziehung, Tänzerischer Früherziehung, Orientierungsstufe; Instrumentalunterricht in allen Orchesterinstrumenten; Instrumentalunterricht in Gitarre und Mandoline sowie in fast allen Tasteninstrumenten, Vokalunterricht, Tanz, besondere Unterrichtsangebote für Erwachsene, integrative Arbeit sowie Unterricht in allgemein bildenden Schulen.

Die Technischen Sammlungen Dresden

Das Museum befindet sich in einem der bedeutendsten Industriebauten des vergangenen Jahrhunderts. Bedeutsame Firmen der Photo- und Filmindustrie hatten hier ihren Sitz. Heute finden sich in den ehemaligen Produktionsräumen interessante Dauerausstellungen zur deutschen und vorwiegend sächsischen Industrie- und Technikgeschichte. In Sonderausstellungen wendet sich das Museum fotogeschichtlichen Themen, der zeitgenössischen Fotografie und naturwissenschaftlichen Phänomenen zu. Im Experimentierfeld lernen Erwachsene und Kinder das Staunen und Wundern und können selber vieles ausprobieren. Museumspädagogische Angebote vermitteln Wissen und praktische Erfahrungen. Sie begleiten die jungen Besucherinnen und Besucher beim Sehen und Hören, bieten Platz zum Ausprobieren und Experimentieren.

Die JugendKunstschule Dresden

JugendKunstschule Dresden – das bedeutet: Spaß, Freude, Sinnhaftigkeit und Gemeinschaft bei kreativ-künstlerischer Freizeit und Projektarbeit für Kinder ab 2 Jahre, für Jugendliche, aber auch für Erwachsene und Familien im Dresdner Stadtgebiet.

Werkstätten, Kurse und Veranstaltungen finden am Schloß Albrechtsberg, in Prohlis (Palitzschhof), in Gorbitz (Club Passage) und in der Neustadt (Kinder- und Jugendgalerie EINHORN) statt. Wer sich für das kulturelle Bildungsangebot der JugendKunstschule Dresden interessiert, kann aus der breiten Vielfalt der Kunstgattungen wählen: Malerei, Grafik, Plastik, Keramik, Handwerk, Textiles, Chor, Tanz, Theater, Figurentheater, Schreiben, Erzählen.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden

Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit ist die umfassende Unterstützung der Dresdener Bevölkerung beim lebenslangen Lernen, angefangen bei der frühkindlichen Leseförderung, über die speziellen Angebote für jugendliche Zielgruppen der medien@age bis hin zur Umsetzung der Projekte für die „Generation Plus“. Das Projekt Lesestark! ging 2011 in eine Projektverlängerung bis 2014 mit den bewährten Partnern Drosos Stiftung Zürich, Bürgerstiftung Dresden und dem neuen Partner Dresdener Verkehrsbetriebe. Eine besondere Herausforderung stellt die Erweiterung auf das gesamte Stadtnetz und der damit verbundene Ausbau des Teams der ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten dar.

Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland ist eine national und international tätige Institution. Es entwickelt und fördert das Theater für ein junges Publikum. Jedes Kind und jeder Jugendliche in Deutschland soll die Chance haben, Theaterkunst zu erleben und selbst Theater zu spielen! Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum fördert das Theater für junge Menschen und mit jungen Menschen, unterstützt Künstler und Pädagogen in ihrer Theaterarbeit und vertritt die Interessen der Akteure in Politik und Gesellschaft. Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, mit Sitz in Frankfurt am Main und Berlin, wurde 1989 auf Initiative der ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V. (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) durch das Bundesjugendministerium eingerichtet. Es wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes, durch das Land Hessen und die Stadt Frankfurt finanziert.

Programmauswahl

Eine Jury hat aus allen eingegangenen Vorschlägen einen Vorschlag für das Programm erarbeitet, über den Beirat und Künstlerische Leitung gemeinsam entschieden haben

Jury

- **Annika Römisch**, Fachberaterin Eigenbetrieb Kindertagesstätten, Dresden
- **Marit Kunis-Michel**, Projektkoordinatorin Lesestark, Dresden
- **Silke Gabriel**, Leiterin Museumspädagogik, Museen der Stadt Dresden
- **Ania Michaelis**, Oberspielleiterin, tjg. theater junge generation

Beirat

- **Dr. Gerd Taube**, Vorsitzender Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.
- **Sabine Bibas**, Leiterin Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Dresden
- **Felicitas Loewe**, Intendantin, tjg. theater junge generation, Dresden
- **Kati Kasper**, Geschäftsführerin, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.
- **Roland Schwarz**, Direktor, Technische Sammlungen der Städtischen Museen Dresden
- **Heike Heinze**, Leiterin, JugendKunstschule Dresden
- **Stephan Hoffmann**, Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden
- **Roman Rabe**, Städtische Bibliotheken Dresden
- **Gabi dan Droste**, Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Künstlerische Leitung

- **Felicitas Loewe**, Intendantin, tjg. theater junge generation, Dresden
- **Stephan Hoffmann**, Fachreferent Kulturelle Bildung, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Landeshauptstadt Dresden

Service und wichtige Informationen

Mobiler Infostand

Während der Tagung steht ein mobiler Informationscounter zur Registrierung, Information und Hilfe in allen Lebenslagen zur Verfügung.

Mi. 10.10. und Do. 11.10. im tjg. theater junge generation, Meißner Landstraße 4 (ganztägig)

Fr. 12.10. im Kulturrathaus, Königstraße 15 (11:00 – 15:00 Uhr)

Sa. 13.10. in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1-3 (ganztägig)

Der Informationscounter ist rund um die Uhr telefonisch für alle Fragen erreichbar: **0152 - 86 55 118**

Aufteilung in Gruppen

Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten in den Vorstellungen und Präsentationen werden die Tagungsteilnehmer in die beiden Gruppen A und B aufgeteilt. In Ihren individuellen Unterlagen finden Sie deren Zuordnung und Ihren Weg durch die Tagung. Ortskundige Helfer begleiten die Gruppen auf den Wegen zwischen den Veranstaltungsorten.

Nützliche Telefonnummern

Servicehotline DVB Dresdner Verkehrsbetriebe	0351 / 8571011
Taxizentralen	0351 / 211 211 und 0351 / 88 88 88 88
Infohotline der Dresdner Touristeninformation	0351 / 50 160 160
Apotheken Notdienst	0351 / 11 5 00
Ärztlicher Notdienst	0351 / 192 192

Veranstaltungsorte

■ tjg. theater junge generation

Meißner Landstraße 4
01157 Dresden

Das tjg. theater junge generation im Dresdner Westen ist die zentrale Spielstätte der Tagung. Es verfügt über drei Spielstätten im Haupthaus, eine Puppentheaterbühne im Stadtzentrum sowie Sommerspielstätten im Zoo Dresden und im Großen Garten. Im Haus an der Meißner Landstraße 4 wird die Tagung eröffnet und sie finden dort am Mi. 10.10. und Do. 11.10. den mobilen Infostand.

Die Cafeteria des tjg. theater junge generation lädt sowohl drinnen als auch draußen mit einem breiten Angebot an Getränken und Snacks zum Verweilen ein. Abseits der geschäftigen Bundesstraße findet man im Grün des tjg.-Geländes mit Ausblick auf die Elbe Ruhe und trifft auf eine angenehme Atmosphäre in Nachbarschaft zum Volkspark Briesnitz, der über ein phantasievoll gestaltetes, barrierefreies Labyrinth verfügt.

Tram 1 + 12, Bus 94 (Haltestelle Cossebauder Straße; ca. 17 min vom Stadtzentrum)

■ Kulturrathaus Dresden

Königstraße 15
01097 Dresden

Das Kulturrathaus Dresden ist der Sitz des Kulturbürgermeisters und des Amtes für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden sowie mit seinen zwei großen Sälen gleichzeitig eine Adresse für vielfältige Veranstaltungen. Es ist mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen ein Ort der Kultur im Barockviertel Innere Neustadt. Im Erdgeschoss des Kulturrathauses befindet sich auch die Kinder- und Jugendgalerie EINHORN. Für eine kleine Pause finden sie in unmittelbarer Umgebung auf der Hauptstraße oder Königsstraße Restaurants, Bäckereien und Kaffees.

Tram 3, 6, 7, 8, 11 (Haltestelle Albertplatz)

Tram 4 und 9 (Haltestelle Palaisplatz)

■ Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1-3
01277 Dresden
Öffnungszeiten: Di – Fr 09 – 17 Uhr,
Sa, So, feiertags 10 – 18 Uhr.

Das Museum befindet sich in einem der bedeutendsten Industriebauten des vergangenen Jahrhunderts. Dort wird auch die Ausstellung „KinderBilderWelten“ in der ersten Etage F1 präsentiert. Das Turmcafé mit seiner Panoramaaussicht hält für Gäste eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken bereit und wird Ort der Abschlussveranstaltung sein.

Tram 4, 10 (Haltestelle Pohlandplatz; von dort eine Minute zu Fuß auf der Schandauer Straße stadtauswärts)

Parkplätze sind auf dem Innenhof vorhanden. Die Einfahrt befindet sich auf der Junghansstraße.

■ Heinrich-Schütz-Konservatorium-Dresden e.V. (HSKD)

Glacisstraße 30/32
01099 Dresden

Das HSKD arbeitet dezentral sowohl in seiner Hauptgeschäftsstelle auf der Glacisstraße, als auch in mehreren Außenstellen sowie an weiteren Unterrichtsorten (in Schulen, Kindergärten und Freizeitzentren). Dort werden fast alle denkbaren Instrumental- und Vokalfächer sowie Tanz und zeitlich begrenzte Projekte und Kurse für Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Veranstaltungen im Rahmen der Tagung finden in Gebäude A 0.2 statt und sind nur wenige Gehminuten vom zentral gelegenen Albertplatz entfernt.

Das Bistro „Klara“ im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden im Nachbargebäude ist öffentlich zugänglich und bietet ein umfangreiches Angebot von Getränken über Snacks bis zu gehobenen Speisen. Es ist an allen Vorstellungstagen von 9 bis 23 Uhr geöffnet.

Tram 3, 6, 7, 8, 11 (Haltestelle Albertplatz)

■ **JugendKunstschule –
Kinder- und Jugendgalerie EINHORN**
Königstraße 15
01097 Dresden

Die JugendKunstschule bietet ihre kreativ-künstlerischen Angebote für Kinder ab 2 Jahren, Jugendliche, Erwachsene und Familien im Dresdner Stadtgebiet an. Zu ihren Arbeitsorten zählen neben dem Schloß Albrechtsberg, dem Palitzschhof in Prohlis und dem Club Passage in Gorbitz auch die Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, die im Erdgeschoss des Kulturrathauses beheimatet ist. Dort werden in wechselnden Ausstellungen in den Kursen und Workshops entstandene Arbeiten präsentiert. Gleichzeitig arbeiten Kindergruppen in der Ausstellung. Für eine kleine Pause finden sie in unmittelbarer Umgebung auf der Hauptstraße oder Königsstraße Restaurants, Bäcker und Kaffees.

**Tram 3, 6, 7, 8, 11 (Haltestelle Albertplatz)
Tram 4 und 9 (Haltestelle Palaisplatz)**

■ **Buchkinder Dresden e.V.**
Wachsbleichstraße 22
01067 Dresden

Zweimal in der Woche können Kinder die offene Werkstatt in Dresden Friedrichstadt besuchen. Geschäftig werkeln sie in einem großen Atelier unterm Dach. Sie brüten über neuen Geschichten, probieren Drucktechniken aus oder kurbeln an Druckpressen. Niemand hier hat je von Verlegerzensur gehört und so entstehen Werke mit uneingeschränkter Kreativität. Es regieren Schreibfreude und Phantasie.

Tram 1 (Haltestelle Manitiussstraße)

■ **Deutsches Hygiene-Museum**
Lingnerplatz 1
01069 Dresden
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr

Das Deutsche Hygiene-Museum versteht sich als ein öffentliches Forum für aktuelle Fragen, die sich aus den kulturellen, politischen und wissenschaftlich Umwälzungen unserer Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts ergeben. Neben den viel beachteten Dauer- und Sonderausstellungen finden im Museum zahlreiche prominent besetzte Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionen, Lesungen und Tagungen statt. Darüber hinaus bietet der Erlebnissbereich des Kinder-Museums „Unsere fünf Sinne“ für Kinder von 4-12 Jahren und ihre Begleiter auf rund 500 Quadratmetern die Möglichkeit zur aktiven Erkundung und Betätigung.

Das Café-Restaurant LINGNER ist unabhängig vom Museumsbesuch zugänglich. Es bietet während der Öffnungszeiten des Museums eine leichte Bistro-Küche mit Vorspeisen, Baguettes, Hauptgerichten und ständig wechselnden Tagesangeboten sowie Kaffee und Kuchen und eine Frühstückskarte an. Geöffnet Dienstag bis Sonntag, Feiertage ab 10.30 Uhr, ab 21.00 Uhr wird um Reservierung gebeten.

Tram 10, 13 (Haltestelle Großer Garten/Deutsches Hygiene-Museum)

Tram 1, 2, 4, 12 (Deutsches Hygiene-Museum)

Veranstaltungsorte

Kindertageseinrichtungen

■ Kita Alaunkids

Alaunplatz 4, 01099 Dresden
Tram 13 (Alaunplatz)
Tram 7, 8 (Tannenstraße)

■ Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“

Roquettestraße 59, 01157 Dresden
Vom Hotel Tagungshotel in 14 Minuten zu Fuß erreichbar.
Bus 94 (Haltestelle Schunckstraße), Bus 92 (Haltestelle Am Lehmberg), Bus 91 (Haltestelle Gottfried-Keller-Straße)
Von der Innenstadt erreichbar mit:
Tram 1 (Haltestelle Gottfried-Keller-Straße)

■ Kita Gottfried-Keller-Straße

Gottfried-Keller-Str. 54, 01157 Dresden
Tram 1, 12 (Gottfried-Keller-Straße)

■ Kita „FunkelDunkelLichtgedicht – Theater-Kita“

Badweg 1, 01159 Dresden
Für Hungrige ist es möglich auf der Reisewitzer Straße oder auch auf der Kesselsdorfer Straße etwas zum Mittag bzw. Kaffee einzunehmen. Die Wege sind kurz und gut zu erlaufen.
Tram 1, 6, 7, 12 (Haltestelle Bünaustraße)
Kostenfreie Parkplätze finden sie auf der Bünaustraße bzw. den kleinen Nebenstraßen.

■ Integrations-Kita Holbeinstraße

Holbeinstraße 111, 01307 Dresden
Tram 6 (Trinitatisplatz)
Tram 12 (Gabelsbergerstraße)
4, 10 (Fetscherplatz)

■ Kita „Kinderreich“

Kottmarstraße 1, 01326 Dresden
Bus 61 (Haltestelle Steglichstraße)
Bus 84 (Haltestelle Tännichtstraße)

■ Integrations-Kita Paul-Gerhard-Straße

Paul-Gerhard-Straße 21, 01309 Dresden
Tram 6, 12, Bus 62, 74 (Haltestelle Augsburger Straße)

**Mittwoch,
10. Oktober 2012**

Eröffnungsprogramm

- 19:00 Uhr **Vorstellung** „...und über uns leuchten die Sterne“
Eine Inszenierung des tjg. theater junge generation dresden
Ort: tjg. theater junge generation
- 20:15 Uhr **Vortrag** „Frühkindliche Kulturelle Bildung in der Kommunalen Bildungslandschaft“
Martin Seidel (Beigeordneter für Soziales der Landeshauptstadt Dresden)
Ort: tjg. theater junge generation
- anschl. **Vortrag** „Ästhetische Bildung in der Kita – Grundlegende Überlegungen, Beispiele guter Praxis und professionelle Herausforderungen“
Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg (Institut bildung:elementar Halle)
Ort: tjg. theater junge generation

Rahmenprogramm

- 10:00 – 18:00 Uhr **Ausstellungen** – Wunderwelt der Sinne! Können Gefühle duften?
Ort: Deutsches Hygiene-Museum
- 12:30 – 17:30 Uhr **Ausstellung** „Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

**Donnerstag,
11. Oktober 2012**

Gruppe A

- 9:30 Uhr **Vorstellung** elephant walk / tanzhaus nrw
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 10:30 Uhr **Vorstellung** DOT / Theater Papilio
Ort: tjg. theater junge generation, Treppe
- 15:00 Uhr **Projektpräsentation** sevengardens / Färbergärten
Ort: Kita Roquettestraße 59
- 18:00 Uhr **Praxisgespräch I**
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 20:00 Uhr **Vortrag** Erste Schritte im Museum – Kindergarten unterwegs. Frühkindliche Bildung in Kindermuseum und Museum
Ort: tjg. theater junge generation, Treppe

Gruppe B

- 9:30 Uhr **Projektpräsentation** sevengardens / Färbergärten
Ort: Kita Roquettestraße 59
- 15:00 Uhr **Vorstellung** elephant walk / tanzhaus nrw
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 16:00 Uhr **Vorstellung** DOT / Theater Papilio
Ort: tjg. theater junge generation, Treppe
- 18:00 Uhr **Praxisgespräch I**
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 20:00 Uhr **Vortrag** Erste Schritte im Museum – Kindergarten unterwegs. Frühkindliche Bildung in Kindermuseum und Museum
Ort: tjg. theater junge generation, Treppe

Rahmenprogramm

- 9:00 Uhr **Projektpräsentation** Klangwandern
Ort: Kita Badweg 1
- 10:00 – 18:00 Uhr **Ausstellung** Wunderwelt der Sinne! Können Gefühle duften?
Ort: Deutsches Hygiene-Museum
- 12:30 – 17:30 Uhr **Ausstellung** „Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 15:30 – 18:00 Uhr **Projektpräsentation**
Buchkinder Dresden
Ort: Wachsbleichstraße 22

Freitag, 12. Oktober 2012

Gruppe A

- 10:00 Uhr **Projektpräsentation** geräusch[mu'zi:k]
Kita Kottmarstraße 1
- 12:00 Uhr **Forum I** Netzwerke und Förderstrukturen für
die frühkindliche Kulturelle Bildung
Ort: Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal
- 15:00 Uhr **Vorstellung** kling, kleines ding*
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 17:00 Uhr **Forum II** Architektur von
Kindertageseinrichtungen – Bildungsräume
schaffen: Planung, Gestaltung, Partizipation
Kita Badweg 1
- 19:00 Uhr **Projektpräsentationen** Pecha Kucha Abend
Kita Badweg 1

Gruppe B

- 09:30 Uhr **Vorstellung** kling, kleines ding*
Ort: tjg. theater junge generation, Studiobühne
- 12:00 Uhr **Forum I** Netzwerke und Förderstrukturen für
die frühkindliche Kulturelle Bildung
Ort: Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal
- 15:00 Uhr **Projektvorstellung** geräusch[mu'zi:k]
Kita Kottmarstraße 1
- 17:00 Uhr **Forum II** Architektur von
Kindertageseinrichtungen – Bildungsräume
schaffen: Planung, Gestaltung, Partizipation
Kita Badweg 1
- 19:00 Uhr **Projektpräsentationen** Pecha Kucha Abend
Kita Badweg 1

Rahmenprogramm

- 8:30 – 17:30 Uhr **Ausstellung** „Pinsel und Papier –
Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 9:00 Uhr **Projektpräsentation** Klangwandern
Ort: Kita Badweg 1
- 9:30 – 11:00 Uhr **Kitaprojekt** Einhorn gestalten
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN
- 9:45 – 10:30 Uhr **Präsentation** Musikalische
Früherziehung 2,5-3,5 Jahre
Ort: Heinrich-Schütz-Konservatorium, Raum A0.2
- 10:00 – 18:00 Uhr **Ausstellung** Wunderwelt der Sinne!
Können Gefühle duften?
Ort: Deutsches Hygiene-Museum
- 10:45 – 11:30 Uhr **Präsentation** Eltern-Kind-Gruppe
Ort: Heinrich-Schütz-Konservatorium,
Raum A0.2
- 11:30 – 12:00 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
„Pinsel und Papier – Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

Samstag, 13. Oktober 2012

- 10 / 11 / 12 Uhr **Projektvorstellung** Glücksweg!
Ort: Technische Sammlungen, Dresdner Atelier
- 14:00 – 17:00 Uhr **KinderKunstFest**
In fünf Dresdner Kitas
- 14 / 15 / 16 / 17 Uhr **Projektvorstellung** Glücksweg!
Ort: Technische Sammlungen, Dresdner Atelier
- 17:30 Uhr **Ausstellungseröffnung** KinderBilderWelten
Ort: Technische Sammlungen Dresden, F1
- 18:00 Uhr **Praxisgespräch II**
Technische Sammlungen Dresden
- anschl. **Abschlussparty**
Ort: Technische Sammlungen Dresden, Turmcafé

Rahmenprogramm

- 12:30 – 15:00 Uhr **Ausstellung** „Pinsel und Papier –
Die Welt unserer Jüngsten“
Ort: Kinder- und Jugendgalerie EINHORN

www.dresden.de/kultur/vonanfangan

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Amt für Kultur und Denkmalschutz
Telefon: (0351) 4 88 89 21
Telefax: (0351) 4 88 89 23
E-Mail: kultur-denkmalschutz@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Cornelia Walter
Titelfoto: Simone Schander

September 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend